

Allgäuer Zeitung

15.01.2008

Souverän in den Untergang

Neujahrskonzert Der Musikverein Sankt Mang meistert das schwere Stück „Titanic“ bestens – Filmszenen im Hintergrund

Kempten/Sankt Mang | az | Mythen, Abenteuer, Nostalgie – so lautete das Motto des Neujahrskonzertes des Musikvereins Sankt Mang. Zweieinhalb Stunden lang hörte das Publikum im Stadttheater Kempten hochkarätige Blasmusik zu diesen Themen.

Zum Einstieg spielte der Musikverein unter der Leitung von Axel Maucher das Stück „Nostalgia“ von Christian Bouthier, das die Zuhörer mit sanften Melodien auf das Kommende einstimmte. Darauf folgte das schwerste Werk und gleichzeitig auch das Highlight des Abends: „Titanic“ von Stephan Jaeggi. Das Stück beinhaltete die Geschichte des Schiffes, vom Auslaufen bis hin zum Untergang. Trotz schneller Läufe und einem schweren Choral am Ende ging der Musikverein damit nicht unter. Vielmehr überzeugten die Musiker das Publikum voll und ganz. Noch eines drauf setzte die Video-Präsentation mit Ausschnitten

des Films im Hintergrund. So waren die Zuschauer mitten drin in der Geschichte der Titanic.

Es folgte Filmmusik: „Fluch der Karibik“ von Klaus Badelt brachte Piratenstimmung ins Stadttheater. Danach ging es mit den Ehrungen langjähriger Musiker weiter. Jeweils drei Musiker wurden für 15- und 25-jähriges Engagement im Verein ausgezeichnet (Sylvia Jehle, Dominik Simon, Julia Koch, Brigitte Stark, Alexander Reichl und Petra Zimmermann). Der Fähnrich des Vereins, Paul Stark, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Jungmusiker spielen Webber

Nach der Pause hatten die Jungmusiker ihren großen Auftritt. Sie überzeugten mit „The best of Queen“ von Paul Murtha und „Andrew Lloyd Webber in Concert“. Mit den bekannten Melodien konnten sie das Publikum schnell für sich gewinnen und ernteten tosenden

Applaus. Als erste Zugabe spielten sie „Ich bin ich“ von Rosenstolz. Hier war der Star Jennifer Krusch, die mit ihrem klaren Gesang überzeugte.

Bei den „Großen“ folgte dann der Boccaccio-Marsch von Franz von Suppé aus der gleichnamigen Oper. Hier zeigte die Kapelle exaktes Spiel. Zum Abschluss erklang das „Saturnus“ von Ben Arden. Hier gab es einen stetigen Wechsel zwischen Angst und Zuversicht, kriegerisch und friedlich anmutenden Motiven. Die Musiker gaben noch einmal ihr Bestes und es folgte die direkte Bestätigung des Publikums in Form von viel Applaus.

Als Zugaben spielte der Musikverein Sankt Mang die Stücke „Happy Spain“ und „Babyface“. Nicht endender Applaus forderte sogar noch eine dritte Zugabe. Insgesamt war das Konzert sowohl für die Musiker als auch für die Zuhörer ein voller Erfolg.